

## ANTRÄGE

Der Landesparteitag der SPD Berlin möge beschließen:

Der Bundesparteitag der SPD möge beschließen:

### **Pflegeschlüssel menschenwürdiger gestalten für Pflegende und Pflegebedürftige – Beifall ist zu wenig!**

- 1 Die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung, von Landesregierungen und die So-
- 2 zialdemokratinnen und Sozialdemokraten in anderen einflussreichen Positionen werden aufge-
- 3 fordert, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, dass der Pflegeschlüssel bundesweit so gestaltet
- 4 wird, dass eine menschenwürdigere Betreuung der pflegebedürftigen Heimbewohner erreicht
- 5 wird und die psychische Belastung der Pflegenden reduziert wird. Die Einhaltung dieses neuen
- 6 Pflegeschlüssels ist dann verbindlich zu kontrollieren bzw. durch die Einrichtungen nachzuwei-
- 7 sen. Ebenso ist die angemessene Entlohnung aller in diesem Bereich Tätigen erforderlich. Damit
- 8 einher gehen, muss eine Anpassung der Zahlungen aus den zutreffenden Sozialkassen.
- 9 Gleichzeitig soll für die Pflegeheime eine hohe Transparenz der Einnahmen und Ausgaben gel-
- 10 ten, die für die Pflegebedürftigen bzw. deren Angehörige die Verwendung der Mittel und er-
- 11 zielte Gewinne oder Verluste der konkreten Einrichtung klar ersichtlich ist.

#### **Begründung:**

- 12 Derzeit ist der Pflegeschlüssel aus dem Jahr 2017 so bemessen, dass abhängig von den Pflege-
- 13 stufen der Heimbewohner sich eine durchschnittliche Pflegezeit für die Pflegebedürftigen von
- 14 42 Minuten pro Schicht ergibt (siehe z.B. hier: <https://www.anbosa.de/vom-personalschlues->
- 15 [ssel-in-der-altenpflege-zur-schichtbesetzung/](https://www.anbosa.de/vom-personalschlues-)). Es kann nicht Ziel sozialdemokratischer Politik
- 16 sein, dass die Menschen, die sich zum großen Teil um den Aufbau des Landes verdient gemacht
- 17 haben und unsere Eltern- und Großelterngeneration ist, unter derartig schlechten Vorausset-
- 18 zungen ihren Lebensabend fristen müssen. Gleichzeitig sind die Arbeitsbedingungen des Pfl-
- 19 egepersonals von einer nach wie vor schlechten Qualität. Seitdem durch die zusätzlichen Belas-
- 20 tungen durch die Coronapandemie die Pflegenden stärker in die öffentliche Aufmerksamkeit
- 21 gerückt sind, ist außer anerkennende Worte wenig bis nichts passiert, um die Situation in den
- 22 Heimen nachhaltig zu verbessern. Selbst die lange in der Diskussion befindliche Einmalzahlung
- 23 hat viele Pflegende noch nicht erreicht. Der in der Pflege geltende Mindestlohn ist nunmehr
- 24 nicht nur durch die Schwere der Arbeit nachbesserungsbedürftig. Auch die gestiegenen Lebens-
- 25 haltungskosten, vornehmlich die Kosten für Energie erfordern eine angemessene Erhöhung der
- 26 Entlohnung. Die Situation in der Pflege, die sich in den letzten Jahren noch verschärft hat und
- 27 damit der Umgang mit den Menschen in diesem Bereich, ist für ein wohlhabendes Land wie
- 28 Deutschland schändlich.